
19. Juli 2011 - 00:04 Uhr · (eda) · Landespolitik

Landespolitik

Hilfe für lernschwache Schüler

Knapp fünf Prozent der Jugendlichen in Oberösterreich im Alter zwischen 16 und 19 Jahren »haben keinen Job und absolvieren weder eine Ausbildung noch ein sonstiges Förder- oder Trainingsprogramm«, sagt Johann Bacher, Bildungsexperte der Johannes Kepler Universität Linz.

Da immerhin rund 3500 Mädchen und Burschen betroffen seien, sieht der Bildungsexperte dringenden Handlungsbedarf.

Hintergrund dafür, dass diese Jugendlichen weder einen Job noch einen Ausbildungsplatz bekämen, „sind deren extrem minimalen Kenntnisse. In vielen Fällen muss man fast von Analphabetismus sprechen“, sagt Bacher, der an der Kepler-Universität die Abteilung für empirische Sozialforschung leitet.

Bacher sieht nur eine Möglichkeit, die Situation zu ändern: „Wir müssen schon in der Hauptschule ansetzen.“ Bereits in der dritten Klasse (7.

Schulstufe) sollten die Schüler einem Kompetenztest unterzogen werden, um deren Können zu testen. „Dieser Test ist gratis und wird vom Bildungsforschungsinstitut Bifie jeder Schule zur Verfügung gestellt“ sagt Bacher. Auf den Ergebnissen aufbauend „sollen jenen Kindern, die dringend Hilfe brauchen, Lernmentoren zur Seite gestellt werden.“

Bis zum Ende der Hauptschulzeit bleiben immerhin noch eineinhalb Jahre Zeit, um den Schülern zumindest die Grundkompetenzen in Rechtschreibung und Mathematik zu vermitteln. Nur damit steige die Chance, die Schüler später ins Arbeitsleben integrieren zu können. „Passiert nichts, werden sie an den Rand der Gesellschaft gedrängt“, sagt Bacher.

[Bild vergrößern](#)



Johann Bacher. Bild: vowe

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/landespolitik/art383,672362>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2011 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung